

Zeitschrift: Schweizer Frauen-Zeitung : Blätter für den häuslichen Kreis
Band: 12 (1890)
Heft: 46

Anhang: Beilage zu Nr. 46 der Schweizer Frauen-Zeitung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 20.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Briefkasten

Frau S. B. in B., G. M. in L. und Fr. M. in L. Die gefragte Salot-Lanolin-Seife muß von der Sauter'schen Apotheke in Genf direkt bezogen werden, was mit Rücksicht auf die sonst leicht mögliche schlechte Nachahmung des vorzüglichen Artikels auch das richtige Verfahren ist.

Emma G. Gewiß halten wollene Stoffe wärmer als baumwollene oder leinene, aber die Wissenschaft stellt auch fest, daß rauhwollene, zumal dünne Stoffe zur Aufnahme und Verbreitung von Krankheitsteichen geeigneter sind, als die glänzenden, glatten Stoffe aus Leinen und Baumwolle. — Sehr praktisch zum Zwecke der Krankenpflege sind graue, leinene, große und weite Überhosen, am Handgelenk und am Hals genau geschlossen und die ganze Länge und Weite des Kleides einhüllend. Diese Schürzen werden abgelegt, wenn die Wärterin das Krankenmutter verläßt, um mit den übrigen Hausbewohnern im Verkehr zu treten. Als Fußbekleidung verwendet man am besten bequeme Schuhe mit ganz weichen Leder- oder mehrfach aufeinandergeräten Tuchsohlen.

Junge Mutter in St. G. Das Köpfchen des kleinen muß wirklich, wie der Arzt sagt, jedesmal beim täglichen Bade mit der übrige Körper abgewaschen und gewaschen werden. Selbstverständlich hat dies bezüglich der Augen mit alter Sorgfalt zu geschehen. Das Einreiben des Haars und des Mit, nach dem Rezepte des guten Großmütterchen, hätte nur dann Sinn, wenn diese Schuppen und Schnurkrusten zu entfernen wären. Halten Sie sich ganz ruhig, an die Vorschriften Ihres jedenfalls sehr achtlosen und einsichtigen Arztes. Dass er Ihnen zum Zwecke des Waschens für das Kleine die stark parfümierte Seife abgeschaut und keine Saloisseife anempfohlen und auch verboten hat, die Wäsche des zarten Kindchens in bisher üblicher Weise zu parfümieren, das alles hat guten Grund. Solch beständig wirkende, unnatürliche Reize sind im Stande, in empfindlichster Weise auf den jungen Organismus einzutreten. Auch bezüglich der Nährweise dürfen Sie Ihrem ärztlichen Berater voller Vertrauen schenken. Wenn Sie aber ein Bedenken haben und etwas Angeordnetes nicht verstehen, so sprechen Sie sich gleich Anfangs am rechten Orte offen aus und die nötige Belehrung wird Ihnen nicht vorenthalten werden. Ihr zum Schluss ausgeführtes Wunsch soll j. B. gerne berücksichtigt werden.

G. M. in D. Im gemeinsamen Wohnzimmer, wo die Schüler ihre Hausaufgaben zu machen haben, geht das laute Vorlesen der Erwachsenen nicht an. Wohl gibt es Personen, es ohne die geringste Anstrengung möglich ist, im größten tumult, bei der lautesten Unterhaltung irgend welche Kopfarbeit zu verrichten. Von jungen Schülern ist dies aber zu viel verlangt, und ein bitteres Unrecht ist's, den Schüler dann für die unter solchen Verhältnissen zu Tage geförderten Leistungen dem nichts ahnenden Lehrer zur Verhöhlung und Taxierung zuzuführen. Es bestehen an verschiedenen Orten Einrichtungen, wo die Schüler die Aufgaben im Schulhaus, in warmem, gut beleuchtetem Zimmer, unter Aufsicht eines Lehrers antworten können. Diese Einrichtung sollte überall da bestehen, wo zur Winterszeit von der Schule Hausaufgaben gegeben werden. Wie viel ungenügende, schlechte Belehrung, wie viel unzweckmäßige, schlechte Sitzelegenheit wird dem armen Schüler beim Fertigen der Aufgaben im belebten Wohnzimmer des Unbenimmten oft zugemuthet! Bringen Sie den Uebelstand Ihren Ortes an richtiger Stelle zur Besprechung, vielleicht kommt die Sache in Fluss und dankbar werden Ihnen alle Drei sein: das Haus, die Schule und nicht zum mindesten die Schüler selbst.

Frau A. S. in G. Warum sollte Ihre Tochter sich bei der häuslichen Betätigung nicht ebenso befriedigt und glücklich fühlen können, als in der Ausübung irgend einer — wie Sie meinen — höheren gewerblichen Branch? Das Ausüben eines Gewerbes zielt doch hauptsächlich auf den Erwerb ab. Die der Haushaltung sich widmende Tochter erwirkt wohl auch, allein es ergibt sich hier so ungeacht und unabsehbar die Gelegenheit, seiner Umgebung durch jede Handreichung zu nützen, zu dienen und Bebagten zu verbergen, daß der Charakter davon in günstigster Weise beeinflußt und innere Zufriedenheit geprägt wird. Fragen Sie da, wo man in der Sache Erfahrung hat, ob nicht die selbstlose, in jeder Beziehung pflichtgetreue und tüchtige Haushälterin unendlich höher geschätzt wird, als z. B. die noch so geschickte Schneiderin oder Putzarbeiterin. Was die liefert, kann ebenso gut und billig, ja vielleicht noch besser und billiger anderswo fertig bezogen werden. Die Haushälterin aber, in deren Hand das Wohl und Weil des gesamten Haushandes ruht, deren Wirken sich aus den kleinsten Arbeiten zusammenfügt, die den momentanen Verhältnissen sich stets anzupassen müssen, deren Arbeitsleistung und Produkt kann nicht fertig auswärts gekauft werden; sie ist, wenn ihre Stelle richtig ausfüllend, am Platze nur durch eine gleiche Kraft ersetzlich. Und zu alledem, in dem Maße, wie die Haushälterin in ihrer Umgebung Bebagten schafft, verschont und verehrt sie auch sich selbst das Heim. Was Sie da für Andere wirkt, das wirkt sie gleichzeitig für sich. Lassen Sie also die Tochter gewöhnen, aber sorgen Sie dafür, daß Ihrerseits nichts verfälscht werde, sie zu einem wirtschaftlichen Meister im Fach zu machen.

B. B. J. Wer so freundlich Rücksichten nimmt, wie Sie es thun, verdient doch gewiß, daß man auch ihm gegenüber solche Worte lasse. Sie sollen also Ihre Wünsche so rasch als möglich erfüllt sehen.

100. Ihr origineller Vorschlag ist mit großem Vergnügen angenommen. Wir wollen gerne sehen, was sich daraus entwölft. Für diesen besten Gruß!

Sara. Daß es Ihnen leid thut, Ihr liebes, gutes Mütterchen so bald durch eine Fremde ersetzt zu sehen, ist recht wohl begreiflich. Rücksichtswomenier liegt für Sie in der Handlungsweise Ihres Vaters kein Grund zum Verzweifeln. Sie sind ja nicht allein Ihres Vaters Kind und Sie mit Ihnen 16 Jahren sind doch gewiß der Aufgabe nicht gewachsen, ein Rudel jüngerer Geschwister selbstständig zu pflegen und zu erziehen. Sie sind nicht befähigt, einem großen Haushalt mit Dienstleuten vorzuhelfen und dabei im Geschäft eine Stütze zu sein, wie der vielseitigste Vater sie unbedingt braucht. Der Vater handelt auch in Ihrem eigenen, wohlverstandenen Interesse, wenn er Ihnen die schöne, sorglose Jugendzeit so lange als möglich währen will. Wir meinen, es sei Ihre Pflicht, „die Fremde“ erst kennen zu lernen, bevor Sie in ungewölfertigstem Vorurtheil so unbarbarisch über dieselbe den Stab brechen. Haben Sie noch nie daran gedacht, daß das Ihrer Vater gegebene Jawort für „die Fremde“ sehr wahrscheinlich ein großes Opfer in sich habe? Sie übernimmt eine große Verantwortung, welche sich mit viel Arbeit und Sorge, begibt sich des uneingeschränkten, freien Verflügungsgerechtes über ihr Vermögen, gibt sich dem in solchem Falle meist so liebhaben Urtheile der Menge preis und sieht sich der Vorwürfen und der unverbündigen Gegnerschaft eines leidenschaftlichen und unreisen jungen Madchens ausgesetzt. Wie gefällt Ihnen wohl dieser Standpunkt? Auch dieser hat so gut seine Berechtigung, als Ihre schmerzliche Trauer um die heimgegangene Mutter. Wenn Sie aber nicht sicher sind, Ihr Leben im Baume halten zu können, so sprechen Sie offen und vertrauenvoll mit Ihrem Vater, daß er Sie für einige Zeit anderweitig unterbringt, wo Sie in freundlicher, fördernder Umgebung sich beruhigen und nach und nach sich in die veränderten Verhältnisse hineindenken lernen.

An Ihnen, der dem Luxus abhold ist. Das Halten einer lehrreichen Zeitschrift im Hause kann in untenen Augen nicht als Luxus taxirt werden. Im Gegenteil, an der Hand einer solchen erträgt die Frau nicht nur manche Entbehrung leichter, sondern sie sucht und findet selbst noch manchen Punkt, wo sie von sich aus unaufgefordert Ersparnisse machen oder dem Hause einen Erwerb zu führen kann.

Frau S. S. in B. Der reichliche Aufenthalt in freier Luft läßt den Körper auch bei ungünstiger Nahrungsauflauf gut dehnen, wohingegen die reichlichste und beste Nahrung den Körper nur mangelhaft aufbaut, wenn die flotte Luftzufuhr durch Bewegung im Freien fehlt. Die pausbacken, für ältere Einstüsse so widerstandsfähigen Kinder der armen Landbewohner sind daher nicht als Wunder anzusehen, ebenowenig hat man dies zu Ihnen gegenüber den Verzärteten und Verwöhnten, welche wie zarte Treibhauspflanzen vor jedem Lüftchen ängstlich beobachtet, isolagen unter Glas gehalten und nach allen Regeln der Wissenschaft mit dem Nahrstoffteilen und Themenstern übersättigt werden, ohne daß all' das Gute auch nur im Geringsten anziehen will. Kaufen Sie den Kindern weniger teure, komplizierte Nahrung und legen Sie die Ersparniss dafür an Schuhen und Schlittschuhen an, worauf die Jugend sich den Winter über fröhlich tummelt, und Sie werden Wunder erleben.

Frau Emma S. in G. Je mehr Reinlichkeit und Genauigkeit auf die Aufsucht und Wartung eines Säuglings verwendet wird, um so besser wird er gedeihen, der Winter ist der rechte Prüfstein für die Qualität der Wärterin. Das Kind umgebende Luft soll stets so rein und frisch sein, wie die Wäsche, welche stets am Ofen über vor dem Feuer noch von der trocknen Luft durchzogen werden muss, bevor das Kleine darein geholt wird. Ein ganz verwerfliches Verfahren ist es, die Wäsche für den Säugling mit dem heißen Eisen vornehmlich trocken zu glätten und sie dem Kinde sofort umzulegen. So behandelte Wäschstücke enthalten noch eine Menge von Feuchtigkeit. Wenn das Trocknen anderswie nicht rasch genug bewerkstelligt werden kann, so müssen die einzelnen Stücke nach dem Glätten wieder auseinander gelegt und am warmen Ofen ausgetrocknet und ganzlich nachgetrocknet werden. Es ist nicht zweckmäßig, zur Herstellung von Windeln und Hemden für Neugeborene festen, neuen Stoff zu verwenden. Keine alte Bettwäsche sind hięzu das beste Material, auch müssen harte Nähte und Säume sorgfältig vermieden werden.

Dringende Frage!

Von ungewöhnlichem, schwerem Schicksalschlage plötzlich heimgesucht, sieht sich eine junge, gebildete Frau (Schweizerin) in die dringende Nothwendigkeit versetzt, für ihre drei gefunden, intelligenten Knaben im Alter von 3, 5 und 6 Jahren für unbestimmte Zeit treue Pflege und erziehende Unterkunft zu suchen. Ihr ist die Aufgabe zugeschlagen, für sich und die Kinder eine Existenz zu schaffen, und so stellt sie denn die schwere Auffrage: Ist da oder dort eine mitführende, menschenfreundliche Seele, die den einen oder andern der Knaben bei sich aufnahme, daß ich ungestört von anderer Sorge meine ganze

Kraft der Existenzfrage widmen kann, um später meinen Witterungsichten gerecht werden zu können? Jede wünschbare Auskunft wird gerne geboten und freundliches Entgegenkommen von ganzem Herzen verlangt! Die nötigen Mitteilungen sind der Redaktion gemacht und wird dieserseits die nothgedrungene Frage der so schwer heimgesuchten Frau der teilnehmenden Würdigung angelegentlich empfohlen.

Die Redaktion, Teufelerstrasse 94.

Spezialität in Krankenweinen.

Vom Kantonsdiener analyset und rein befunden.

Weltliner, alter, per Flasche Fr. 2.— franco

Bordeaux " " " 2.25 gegen

Malaga " " " 2.25 Nach-

Tokayer " " " 3.— nahme

Cognac, alter, Fr. 3.50. [857]

Assortierte Rüben von 6, 12 und 24 Flaschen.

Tischwein, milber, alter, rother Tiroler, à 65 Gts. per Liter, franco.

Fässer werden geliehen, Kundenfasser gereinigt und gesellt franco wieder zugestellt. Muster auf Wunsch franco. Nicht konveniente Weine werden zurückgenommen. Zahlung nach 3 Monaten oder nach Empfang der Weine unter Abzug von 2% Sconto.

Adolf Küster, Altstätten (St. Gallen).

F. R. CONRADIN
(vormals Conradin & Valer)
856] In- und ausländische
Tisch- und Flaschenweine,
I. Marken Champagner.
Spiritosen und Liqueure.
Vertretung und Dépot von Häusern I. Ranges.

H. SPECKER — ZÜRICH

90 Bahnhofstrasse 90
empfiehlt als beste Winterschuhe seine

Lederhüte mit Guttapercha-Sohlen

845] für Damen, Herren und Kinder,
garantiert wasserfest und sehr dauerhaft.

Preiscourante gratis auf Verlangen.

Versandt nur von Zürich aus.

Direkt ab
Fabrik bis Fr. 1. 10 der Meter
Seidenstoffe und farbig, versendet roben- und
meterweise an Private das Seiden-
waarenhaus [373—1

Adolf Grieder & Cie in Zürich.

Muster umgehend franco.

Pfefferminzgeist, einzig ächter, ist der Alcohol de 674]

Menthe américaine

unübertrefflich gegen Verdauungsbeschwerden,

Magen- und Kopfweh etc. Ausgezeichnet für

den Durst, sowie für die Zähne und Toilette. Man

verlange ausdrücklich „Menthe américaine“, auf der bunten Etiquette zu lesen. Zu haben in

allen Apotheken und Drogerien der Schweiz à

nur Fr. 1.50. Haupt-Dépot für St. Gallen:

Hecht-Apotheke von C. Fr. Hausmann.

Höchste Auszeichnung: Paris 1878 und 1889.

— 25 Medaillen innert 15 Jahren. —

Ceylon-Thee ist bedeutend billiger als chinesischer Thee, denn er ist ergiebiger. Derselbe ist vollständig rein und unverfälscht und mit keinem Thee aus einem andern Lande vermischt. Dessen Geschmack ist außerest fein. — Siehe Inserat von Carl Schmid, Neuviertelstrasse, Winterthur. [728]

Buglin, Halblein und Rammgarn für Herren- und Knabenkleider, à Fr. 1. 65 per Elle oder Fr. 2. 75 per Meter, garantiert reine Wolle, defektar und nadelfertig, ca. 140 cm. breit, versenden direkt an Private in einzelnen Metern, sowie ganzen Stücken portfrei in's Haus Dettinger & Co., Centralhof, Zürich.

P. S. Muster unserer reichhaltigen Collectionen umgehend franco. [686—1]

Schwarze Seidenstoffe

ca. 180 verschiedene Qualitäten — direkt an Private — ohne Zwischenhändler: [339-1]
von Fr. 1. 15 bis Fr. 21. 50 per Meter portofrei in's Haus geliefert. Muster umgehend.
G. Henneberg's Seidenstoff-Fabrik-Dépôt in **Zürich.**

Eine 19-jährige Thurgauer-Tochter aus achtbarer Familie (gelernte Kinder-gärtnerin) sucht eine Stelle als Stütze der **Hansfrau** oder zur Besorgung eines Kindes. Gute Behandlung wird hohem Lohn vorgezogen. Offerten unter Chiffre J S 864 befördert die Exped. d. Bl. [867]

Eine Wittwe von 30 Jahren sucht Stelle auf einem Bureau, oder in einem **Ladengeschäft**, oder als **Haushälterin**, wo ihr erlaubt wäre, ihre zwei Kinder mitzubringen. Gefl. Offerten unter Ziffer 854 befördert die Exped. d. Bl. [854]

Ein kräftiges, gut erzogenes Mädchen fände sofortige Anstellung in einer achtbarer Familie, wo es das Französische erlernen und sich in den Haushaltsgeschäften ausbilden könnte. Gute Behandlung und etwas Lohn zugesichert.

Sich zu wenden an Madame Dubed-Dautle in Neuenstadt (Bern). [860]

Ein Herrschaftshaus in Aarau sucht auf Ende November ein gewandtes, gut empfohlenes **Zimmermädchen**.

Gefl. Offerten sub Ziffer 859 befördert die Expedition d. Bl. [859]

Eine alleinstehende Tochter gesetzten Alters sucht Stellung zur **Pflege** und **Gesellschaft** einer älteren Dame. Gute Zeugnisse über bisherige Tätigkeit stehen zur Verfügung. Offerten sind unter Chiffre L R 847 an die Expedition der Schweizer Frauen-Ztg. zu richten. [847]

Gesucht:

Lehrküchter in ein bestrenommirtes Chemiserie- und Aussteuergeschäft der Centralschweiz. Eintritt kann so gleich erfolgen. Pension im Hause. Sehr günstige Conditionen. Prima Referenzen. Offerten gefl. an die Expedition d. Bl. sub Chiffre J D 861 zu adressiren. [861]

Ladentochter-Gesuch.

Eine fleissige Tochter aus guter Familie findet in einem grossen **Détail-Geschäft** gute Stelle. Offerten unter Chiffre K T 864 befördert die Exped. d. Bl. [864]

Gesucht nach Holland

in eine Schweizerfamilie eine jüngere, selbstständige **Köchin**, die womöglich schon in Hôtels gedient. Im Winter hat dieselbe eine gute bürgerliche Kost für die Familie zu kochen, im Sommer als Köchin neben den Chefs, oder als Cafékochin allein.

Freundliche Behandlung, guter Lohn und Reisevergütung.

Briefe franko E K 840 an die Expedition der „Schweizer Frauen-Zeitung“ in St. Gallen. [840]

Auf ein Bureau wird eine gut gesuchte, brave Tochter gesucht. Eine solche, welche mit der Buchführung und Correspondenz einigermassen vertraut ist, wird bevorzugt. Anmeldungen nimmst unter Ziffer 842 die Expedition d. Bl. entgegen. [842]

CHOCOLAT

in Tafeln und in Pulver

SPRUNGLI

leicht löslicher reiner

CACAO

ZÜRICH. [6]

Von Kennern bevorzugte Marke. Garantiert rein bei mässigsten Preisen.



Carl Osswald, Neuwiesenstrasse, Winterthur

alleiniger Vertreter für die Schweiz des

Theepflanzer-Verbandes auf Ceylon

empfiehlt **Thee** feinster Qualität wie folgt:

Ceylon Broken Pekoe, das 1/2 Kilo	Fr. 4. 50
„ Fekoe, das engl. 1/2 Pfd. = 453 Gramm, Original-Packung	4. —
„ „ das engl. 1/4 Pfd. = 113	3. 75
„ Pekoe Souchong, das 1/2 Kilo	1. 20
„ „ 100 Gramm	3. 75
Indischen, feinsten Neilgherry Orange Pekoe, das englische Pfund = 453 Gramm, Original-Packung	5. 50
China Souchong, das 1/2 Kilo	4. 25
„ Kongou, „ 100 Gramm	4. 25

Ferner empfiehlt er:

Echten Ceylon-Zimmt, ganz oder gemahlen, das 1/2 Kilo	3. —
100 Gramm 80 Cts., 50 Gramm 50 Cts.	[729]

— Wiederverkäufer und Abnehmer von mindestens 5 Kilo erhalten Rabatt.

Die Baumschule
von [852]
Henry Kern
Zwerg-
Obstbäume
Formirte Spaliere
von
Birnen, Pfirsich
u. Aprikosen
Johannis- und Stachelbeeren
Ziersträucher, Alleeböume, Coniferen
Ausführliche Sorten- und Preisver-
(M.A 3310Z) zeichnisse gratis.

in Horn bei Rorschach
empfiehlt zur jetzigen Pflanzzeit
ihre sämtlichen
Baumschul-Artikel
in grosser Auswahl
zu den
billigsten
Preisen.

Obstbäume und Rosen.

Kinderhandarbeiten
Kinderbeschäftigung
Fröbel'sche Spielgaben
Material für Kinderbeschäftigung
Belehrende Spiele
fabriziert als Spezialität nur in gediegener
798] Waare

Winterthur. **Carl Kaethner.**
Kataloge gratis und franko.
Ansichtsendungen bereitwilligst.

Die beliebten [855]

Badener-Kräbeli

versendet franko gegen Nachnahme

à Fr. 3. 20 per Kilo

Conditorei Schnebli in Baden.

Patent-Frisirmschine.

Diplom der Pariser Weltausstellung 1889.

Mit der Frisirmschine kann jede Dame

sich die hohe Frisur mit nie geharter

Schnelligkeit vollendet schön aufdrehen.

Depot bei: **B. Altheer-Wäspi, Da-**

vidstrasse 16, St. Gallen. [809]

!Geflügel!

gemästet, geschlachtet, trocken gerupft und ohne Därme, versende: **Bratgänse** und **Hühner (Poulards)** Fr. 7. 50, **Enten** und **Indians (Puten)** Fr. 8. 50 per 5 Kilogramm, packung- und portofrei. [850]

E. Rittinger, Exportgeschäft,
Werschetz, Ungarn.

J. Weber's Bazar

St. Gallen

Neubau **Marktgasse** **Zebra**
Speiserthor Nr. 22 **Multergasse**
empfiehlt

in reicher Auswahl und zu billigsten Preisen

Strickwolle:

Terneaux- und Castorwolle
Shal-, Gobelin- und Mooswolle
Mohair- und Corallenwolle
Strick- und Häkelgarn.

Teppichwaaren:

Cocos- und Jutenläuferstoff
in verschiedenen Breiten
Tappiserieläufer
Abgepasste Bodenteppiche
Bett- und Thürvorlagen
in Stroh, Seegrass und Spatterin
Bürstenteppiche
etc. etc.

○ **Harmonium** ○

in Eichenholz, noch neu, mit sehr schönen Ton, ist zu nur Fr. 160 zu verkaufen. Beliebige Garantie. Schriftliche Anfragen sub Chiffre O 7499 F an Orell Füssli, Annencon, Zürich. (O F 7499) [853]



Für Aussteuern

oder zu jedem Gebrauch passend.

In Folge Aufgabe des Handels ist ein Quantum ächte geklöpfte Spitzen, Handarbeiten, jeder Breite, sowie fein garnierte Damen-Wäsche, worunter Spitzen-Unterrocke, sehr billig abzugeben; sammthaft 25% über bisherigen Preisen.

Anfragen und Offerten unter Ziffer 851 befördert die Expedition d. Bl. [851]

8 Billigste Bezugsquelle 8 für Tricot-Taillen

schwarz und in allen Farben, mit oder ohne Garnitur.

Grösste Auswahl.

Bei mir gekaufte Taillen werden auch stets zum Ausbessern angenommen. [729]

Jules Pollag

zur Toggenburg, Multergasse 11
St. Gallen.

Sonntags von 10—3 Uhr geöffnet.

Solide starke Thürvorlagen

von Cocus und Manillasel in fünf verschiedenen Grössen,

— Läufer —

für Zimmer, Treppen und Corridor in verschiedenen Dessins u. Breiten,

Waschleder & Schwämme

— Waschseile & Klammer —

zu billigsten Preisen empfiehlt bestens [824]

D. Denzler, Zürich, Sonnenplatz 12 — Rennweg 55.

Soeben erschien und ist durch alle Buchhandlungen zu beziehen:

Die Gesundheitspflege der Frau

von

Dr. med. Guido Rheiner.

Preis Fr. 1.—.

Dieses interessante Werk, welches ein für alle Frauen hochwichtiges Thema in klarer und allgemein verständlicher Weise behandelt, wird gütiger Beachtung empfohlen. [832]

Verlag von

F. Hasselbrink in St. Gallen.

L. Meier, Reiden Ch. Luzern
versendet franco gegen Nachnahme ge-
richtigte Bettfedern pr. Pf. 60 u. 90 Rp.,

die übrigen Qualitäten dämpfen
reinigt, ärztlich empfohlen pr. Pf. 1.10.

Für soße Deck-
betten pr. Pf. 1.10.—

3.20 und 4.40.—

Prim. Flan.
pr. Pf. 3.10. 4.75.

5.20.— 6.— 10.—

Bosshaar, Wolle, Bettartikel.

Muster und Preis-Courant zu Diensten.

Unterlagenstoffe

für Kinder und Erwachsene in allen Sorten, sowie [765]

sämtliche Artikel für die Gesundheits- und Krankenpflege empfiehlt und versendet billigst das Sanitätsgeschäft

C. Fr. Hausmann Hecht-Apotheke in St. Gallen.

Muster stehen zu Diensten. —

Pflege- & Erziehungs-Institut z. Sonnenhügel von J. Zuppinger in Speicher.

Namentlich für Waisen, ebenso für solche Kinder, die wegen langwierigen körperlichen Leidens, gestörter geistiger oder erzieherischer Entwicklung, oder wegen Familienverhältnissen einer ganz besondern Obhut und Pflege übergeben werden sollten. — Mässige Preise. — Prospekte. — Referenzen. [726]



Dr. med. Wildenmann's Flechtenmittel

von Jul. C. Neef,

bestehend aus Thee und Salbe, heilt unfehlbar alle Arten von



Flechten und Hautausschlägen

Der Thee befreit das Blut von sämtlichen Unreinigkeiten und die Salbe, welche frei von allen metallischen und pflanzlichen Giften ist, beseitigt binnen Kurzem die Hautausschläge vollständig. — Hunderte von Zeugnissen. — Nur wenn mit obiger (gesetzlich) deponirter Schutzmarke versehen, welche an Stelle der früheren Fabrikmarke — weisses Kreuz im rothen Felde — gesetzt wurde, ist das Präparat echt. Preis für ein Paquet Thee Fr. 1. 25. für einen Topf Salbe Fr. 2. 50, zusammen Fr. 3. 75. — Generaldépot für die ganze Schweiz: Fueter'sche Apotheke in Bern. [744]

London 1887: Ehren-Diplom. — Brüssel 1888: Diplom der Goldenen Medaille.

Die höchst erreichbaren Auszeichnungen.

Die neue Davis-Nähmaschine

mit Vertikal-Transportvorrichtung.

Die „Davis“ unterscheidet sich in ihren Grundzügen ganz von dem übrigen, im Gebrauche vorkommenden Nähmaschinen und vereinigt in der vollkommenen Weise in sich Kraft, Einfachheit und Dauerhaftigkeit mit aussergewöhnlicher Leistung bei verschiedenartigster Verwendung. — Das vertikale Transport-System der Davis-Nähmaschine sichert unbedingte Genauigkeit der Funktion bei den stärksten wie bei den leichten Stoffen, wodurch Regelmässigkeit, Schönheit und Solidität der Nähte erreicht wird, und in Folge dessen sich diese Maschine für jede Art von Beruf eignet. — Dieselbe ist ebenso leicht zu lernen wie zu gebrauchen. [744]

Als neueste Auszeichnung erhielt die Davis-Nähmaschinen-Gesellschaft

Die Gold-Medaille

der internationalen Ausstellung in Paris 1889.

Vertreter für die Ostschweiz (ausgenommen Bezirk Zürich):

A. Rebsamen, Nähmaschinen-Fabrik in Rütt (Kanton Zürich).

Einzigster Vertreter für die Stadt und den Bezirk Zürich:

Hermann Gramann, Mechaniker, Münsterhof 20, Zürich.

Das Geschäftsbureau „Viktoria“ in Aarau

empfiehlt sich Personen beiderlei Geschlechts und jeden Standes zur prompten und billigsten Vermittlung von Stellen im In- und Ausland. Herrschaften und Meistersleute haben für Zuweisung von Dienstpersonalien keine Gebühr zu entrichten. — Briefen sind 20 Rp. in Marken beizulegen. [695]

Zahlreiche Mitarbeiter und besteingerichtete Geschäfte dieser Art.

Eine grosse Parthe

Damen-Kleiderstoffe

reinwollen und halbwollen

werden wegen Mangel an Platz und theilweise Aufgabe dieses Artikels

= unter Kostenpreis = ausverkauft. [793]

Jules Pollag

zur Toggenburg, Multergasse 11.

St. Gallen.

Sonntags von 10—3 Uhr geöffnet.

Weihnachten 1890.



Müller's Selbstkocher

Ist bewiesen, dass das beste Küchengeräth der Neuzeit u. sollte vom Standpunkt der Gesundheit u. Sparsamkeit in keiner Küche fehlen.

S. Müller & Cie.
Fabrik u. Magazin Zürcherstr. 44
Zürich-Wiedikon. [718]

Versandt

ächter, direkt importirter spanischer und portugiesischer Weine in Flaschen:

Malaga, rothgolden u. hell (Jágrima), Jerez (Sherry, Xeres), Flor del Priorato, roth, herb und süß, vorzüglichster, billigster Sanitätswein. [711]

Portwein und Madeira in grosser Auswahl zu billigsten Preisen in Kistchen von drei Flaschen an.

Pfaltz & Hahn, Basel.



[810] Spezialität: Damenlodden.

Hermann Scherrer „Kameelhof“ St. Gallen.

Magen- und Darmleidende erhalten auf Verlangen ein belehrende Buch kostenlos übersandt von J. J. F. Popp in Heide, Holstein. [680]

Pensionnat de Demoiselles Haussler-Humbert, pasteur Beau-Séjour, Neuchâtel, Schweiz.

Nur für die bessern Stände, gegründet 1878. Vorzügl. Referenzen meist früherer Zöglinge. Bescheidene Preise. (F 727) [805]

Charakter-Beurtheilung nach der Handschrift Fr. 1. 10 — [795]

Grapholog Müller, Oberstrass-Zürich.

